

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU

Kinderwunsch unterstützen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Initiative der Bundesregierung zur Reduzierung der Kostenbeteiligung für Paare, die Leistungen für die künstliche Befruchtung (IVF und ICSI) in Anspruch nehmen möchten, genutzt werden kann und dazu konkrete Vorschläge für das Land Berlin vorzulegen.
2. Ziel soll dabei sein, dass die Bundesmittel durch kinderlose Berliner Paare, die Leistungen für eine künstliche Befruchtung (IVF und ICSI) in Anspruch nehmen wollen, genutzt werden können.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. April 2013 zu berichten.

Begründung:

Ca. 15% aller Paare sind ungewollt kinderlos. Die Reproduktionsmedizin bietet über den Weg der künstlichen Befruchtung für diese Paare eine Perspektive. Die Inanspruchnahme von Leistungen für die künstliche Befruchtung (IVF und ICSI) ist mit hohen finanziellen Kosten verbunden. Nach Einführung des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes im Jahre 2004 und der damit verbundenen Finanzierungsbeteiligung der Paare zu 50 % an den Gesamtkosten ist die Zahl der Behandlungen bundesweit massiv gesunken. Der Kinderwunsch ungewollt kinderloser Paare ist allerdings familienpolitisch zu begrüßen und zu unterstützen und darf

nicht an finanziellen Hürden scheitern. Die Initiative der Bundesregierung sowie das Angebot der Vorfinanzierung für das Jahr 2013 bieten die Möglichkeit, die Unterstützung für die betroffenen Paare auch in Berlin zu gewährleisten. Damit müssten sie nicht mehr 50 % der Gesamtkosten tragen, sondern nur noch 25 %.

Berlin, 06. März 2013

Saleh Isenberg
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD

Graf Ludewig
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU